

INHALTSVERZEICHNIS

II EINLEITUNG

- 11 »Psyche ist ausgedehnt, weiss nichts davon«
- 13 Virtualität: Forschungsstand und Fragestellung
- 19 *Virtuelle Kräfte, virtuelle Räume und virtuelle Welten*
- 20 Zur Vorgehensweise: Seele, Psyche und ästhetische Stimmung als virtuelle Modelle
- 26 Aufbau und Argumentationsgang der Arbeit

VIRTUELLE KRÄFTE (SEELE)

35 VON DER ARISTOTELISCHEN *DYNAMIS* ZUR VIRTUELLEN KRAFT

- 35 Die Grundlegung der *dynamis* in der *Metaphysik*
- 43 Kräfte und Emotionen: Die *dynamis/energeia*-Unterscheidung in Aristoteles' *De anima* und *Rhetorik*
- 46 Die *energeia* der Dichtung
- 49 Zur verschlungenen Begriffsgeschichte des Virtuellen
- 51 Virtuelle Kräfte bei Thomas von Aquin
- 59 Virtualität als reine Kräfte

VIRTUELLE RÄUME (PSYCHE)

65 DIE ENTSTEHUNG VON VIRTUELLEN SEELENRÄUMEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT

- 66 Ignatius von Loyolas Praxis der räumlichen Imagination
- 66 Die Neuordnung der Affekte: Aufbau und Dramaturgie der *Ejercicios espirituales*
- 75 Die Transformation der antiken Mnemotechniken

79	Zur ambivalenten Stellung der <i>phantasia</i>
82	Verräumlichung der Imagination und virtuelle Animation der Sinne
94	Ignatius als »Ahnherr« des modernen Kinos?
96	Zwischen Selbstermächtigung und Selbstdisziplinierung
98	Teresa von Ávila und die Entdeckung des virtuellen psychischen Innenraumes
100	Dialogische Introspektion: Spirituelle Selbstsorge in <i>Las moradas del castillo interior</i>
102	Die Suche nach der richtigen Metapher
107	Zwei Seinsformen: »estar en la ronda« und »estar dentro«
110	Virtualisierung und Dynamisierung des Seelischen
111	Virtualität im Sinne von <i>virtuellen Räumen</i>
114	Exkurs: Zur frühneuzeitlichen Entstehung eines dimensionalen Raumverständnisses
121	RAUMMODELLIERUNGEN DER PSYCHE IM ANSCHLUSS AN DESCARTES
122	Die Analogie von Auge und Apparatur und die dunkle Kammer des menschlichen Geistes
133	Die Raummetapher als absolute Metapher
137	Zur Metaphorik der dunklen Kammer bei Locke und Hume
139	Literarische und psychologische Aneignungen
150	Zu den epistemischen Funktionen von Verräumlichung: Metapher, Modell und Diagramm
156	Räumlichkeit, Innerlichkeit und Individualität

VIRTUELLE WELTEN (STIMMUNG)

163	VON DEN SEELENVERMÖGEN ZUR »KRAFT« DER LITERATUR
163	Die Verabschiedung der Seele
168	Transformationen des Kraftbegriffs
173	Vom Ende der Vermögenspsychologie und der Begründung der Ästhetik
177	(Gegen-)Ontologie der Immanenz: Affekttheorie nach Spinoza
181	Herders <i>Vom Erkennen und Empfinden der menschlichen Seele</i>
189	Die »Kraft« der Literatur
197	<i>Pervasio</i> statt <i>persuasio</i> : Herders Erneuerungen

203	ZUR SUBJEKTIVIERUNG FIKTIONALER RAUMENTWÜRFE UND HERAUSBILDUNG DER ÄSTHETISCHEN STIMMUNG IM 18. JAHRHUNDERT
204	Raumbezogene Ansätze und Desiderate
209	Fiktionale Raumdarstellung in diachroner Perspektive
214	Johann Wolfgang von Goethes <i>Die Leiden des jungen Werthers</i>
220	Zur Gestaltgebung von Stimmungen
225	Die Fülle der affektiven Empfindungen
228	Affektive Kommunikation
231	Topologische Räume
235	Die <i>virtuellen Welten</i> der Literatur
239	SCHLUSS UND AUSBLICK
239	Die Verdrängung des Virtuellen
242	Die Neuentdeckung des Virtuellen durch Deleuze und seine Unterscheidung zwischen Möglichkeiten und Virtualität
245	Die doppelte Bezogenheit der Kunst
247	Steuerung und Synchronisation menschlicher Wahrnehmung und Imagination
253	Literaturverzeichnis
283	Danksagung
284	Abbildungsnachweis

Im Andenken an meine Mutter und Pepe,
die mir beide viel beigebracht haben.

